

Kleidung von Teenies

Beitrag von „keckks“ vom 21. Februar 2020 21:44

also ich würde einen bankberater in jeans oder noch besser in kurzen hosen mit sicheheit gezielt wählen vs. den standardtyp im anzug, insofern der in den kurzen hosen zumindest irgendwie das bedürfnis hat, nicht uniform zu sein/keinen wert darauf legt. vielleicht (!) ist er auch bei seiner arbeit folglich in der lage, dinge selbstständig zu durchdenken, anstatt sie so zu machen, wie sie schon immer gemacht wurden, weil das halt so ist und man eh nichts dran ändern kann. mein hausarzt trägt im sommer auch shirt und drüber kittel. ist mir sooooo egal. er ist kompetent, sehr erfahren und sympathisch, das ist mir sehr, sehr, sehr (hier zehntausend sehr einsetzen) wichtiger als seine bekleidung, solange er irgendwas anhat.

müsste ich im kostüm kommen, würde ich kündigen. ich glaube, das ist ein kompromiss, den ich nicht bereit bin, für erwerbsarbeit einzugehen. klar ist das eine position, die man sich erstmal leisten können muss, aber leistung bringen muss man eh. ein kostüm oder einen anzug zu tragen ist keine leistung. genausowenig, wie es eine leistung ist, in jeans und hoodie zu erscheinen. und vorbild will man doch erstmal auf menschlicher ebene sein - wertschätzender umgang auch bei stress, authentizität, zuverlässigkeit, leistung bei gemeinsamen projekten, respekt usw., fachwissen... meine kleidung ist die kleidung eines lehrers. auch der bildungsfernste schüler wird wohl verstehen, dass er vielleicht später in einer bank oder kfz-werkstatt nicht in jeans und hoodie erscheinen sollte, da ein mechatroniker und ein bankmensch eben keine lehrer sind.